



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2008

Bullinger, Heinrich

Büsser, Fritz ; Opitz, Peter

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110209341.1>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-9958>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Büsser, Fritz; Opitz, Peter (2008). Bullinger, Heinrich. In: Kühlmann, Wilhelm. Killy Literaturlexikon: Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraums. Berlin: Walter de Gruyter Co, 295-297.

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110209341.1>

Bibel. Zurückgekehrt, war B. zunächst Lehrer am Zisterzienserkloster Kappel bei Zürich, wo er bereits vor der Eröffnung der Zürcher »Prophezei« öffentliche exeget. Vorlesungen hielt. 1529–1531 Pfarrer in Bremgarten, wurde er Ende 1531 zum Nachfolger Zwinglis am Zürcher Großmünster ernannt. Er blieb dies bis zu seinem Tod.

In Zürich galt es, die 1523 von Zwingli begonnene Reformation von Kirche u. (christlicher) Gesellschaft weiterzuführen u. zu konsolidieren. B. gelang dies durch eine ausgewogene, auch pragmat. Verhältnisbestimmung von politisch-christlicher Obrigkeit u. Kirche mit ihrem prophetisch-mahnenden Öffentlichkeitsauftrag. Zudem ging es um Sicherung u. Ausbau der schon von Zwingli reformierten Institutionen: der »Prophezei« (der ältesten reformierten Akademie), der Fürsorgeeinrichtungen, des Ehe- u. Sittengerichts. Mit der *Prediger- und Synodalordnung* (Zürich 1532) u. der *Kirchenordnung* (Zürich 1535) prägte B. nicht nur die Zürcher Kirche bis heute, sondern schuf auch ein vielfach nachgeahmtes Modell. Als Pfarrer (»Prophet«) war B. zunächst Prediger. Wie Tausende von Predigtkonzepten, rd. 600 gedruckte Predigten, v. a. aber Kommentare zu allen Schriften des NT belegen, bediente er sich dabei konsequent der rhetor. Methode der Humanisten. Sie erlaubte ihm nicht nur, den Sinn der Schrift in ihrer kerygmatischen, paränetischen u. pastoralen Dimension herauszuarbeiten (*De scripturae sanctae autoritate*. Zürich 1538), sondern auch den Stoff der Theologie nach der »Loci«-Methode zu ordnen.

Bullinger, Heinrich, * 4.7.1504 Bremgarten, † 17.9.1575 Zürich. – Pfarrer u. Reformator.

Nach dem Besuch der Grundschule in Bremgarten kam B. 1516 nach Emmerich/Niederrhein u. 1519 nach Köln (Baccalaureus 1520, Magister artium 1522). In diese Zeit intensiver humanistischer u. theolog. Studien (ohne formalen Abschluss) fiel sein Bruch mit Rom, angeregt durch die Streitigkeiten um Luthers Lehre, inhaltlich stark geprägt durch eigenständige Lektüre der Kirchenväter u. v. a. der

B. entwarf nicht ein System wie die mittelalterl. Scholastik oder die protestant. Orthodoxie. Seine einflussreichsten theolog. Werke – die *Dekaden* genannten fünf Gruppen zu je zehn Predigten (Zürich 1549/51. Erste vollständige Ausgabe 1552) u. das *Zweite Helvetische Bekenntnis* (Zürich 1566) – gliederten die Loci in der Regel, wenn auch immer wieder neu, nach dem Schema der traditionellen Katechismusstücke. Das gab B. die Möglichkeit, den Horizont der altkirchl. Tradition stets gegenwärtig zu halten u. zgl. die reformierten Positionen in den Lehren von Schrift, Gesetz u. Evangelium, Heili-

gung, Kirche u. Abendmahl (»Consensus Tigurinus«) bes. zu prägen bzw. zu betonen. All dies mit irenischer Intention bes. im innerprotestant. Bereich, wobei er dem Weg gegenseitiger Anerkennung trotz (nicht fundamentalen) Lehrdifferenzen demjenigen einer verwässernden Kompromissformel den Vorzug gab.

Wohl vom polit. Umfeld (Staatskirche, Eidgenossenschaft) u. von theolog. Überlegungen der Einheit des Werkes u. Willens Gottes bestimmt, konnte B. den Begriff des einen, die hebräische wie die griech. Bibel umfassenden Gnadenbundes als hermeneutische Grundkategorie betonen (*De Testamento seu foedere Dei unico et aeterno*. Zürich 1534), ohne daraus ein systemat. Prinzip zu konstruieren. Letztlich ist Theologie bei B. in nuce stets Christologie (Mt 17,5 als Motto auf dem Titelblatt seiner Schriften). In der Sakramentsdiskussion vertrat er das Erbe des (späten) Zwingli (u. Oekolampads). Er wandte sich deutlich gegen das tridentin. Rom (*De conciliis*. Zürich 1561) sowie gegen Täufer (literarisch scharf, prakt. Eintreten für Milde), Spiritualisten u. Antitrinitarier.

Die im allg. lateinischen exeget. u. systemat. Arbeiten B.s wurden sofort in die wichtigsten Nationalsprachen (Deutsch, Französisch, Holländisch, Englisch) übersetzt. B. verfasste aber auch dt. Schriften: für die Seelsorge (*Bericht der Kranken*. Zürich 1535. *Der christliche Ehestand*. Zürich 1540), gegen Rom (*Der alte Glaube*. Zürich 1537. *Gegensatz und kurzer Begriff der evangelischen und päpstlichen Lehre*. Zürich 1551. *Von der schweren Verfolgung*. Zürich 1573) u. gegen die Täufer (*Frevel*. Zürich 1531. *Der Wiedertäufer Ursprung*. Zürich 1560).

Von den ausgeprägten histor. Interessen B.s zeugen sein *Diarium* (eine Privatchronik in Form von Annalen, gedr. Basel 1904), das *Spiel von Lucrezia und Tarquinius* (Basel 1533), eine dreibändige *Reformationsgeschichte* (gedr. Basel 1838–40), eine *Tigurinerchronik* (1572–74) sowie zahlreiche weitere gedruckte u. ungedruckt gebliebene Werke.

Mit dem Zürcher Modell einer reformierten Kirche wie mit seinem theolog. Œuvre (rd. 130 Titel gedruckter Werke) wirkte B. weit über die Zürcher u. eidgenöss. Heimat

hinaus. Nicht zuletzt aber durch seinen immensen Briefwechsel – mit rd. 12.000 Nummern bei Weitem der umfangreichste unter allen Reformatoren – beeinflusste er die konfessionelle u. theolog., damit auch die polit. Entwicklung aller von der Reformation erfassten Länder. Dies nicht nur in Europa, sondern durch holländ. u. engl. Vermittlung auch in Übersee.

AUSGABEN: *Werkausgabe*: H. B.: Werke. Hg. vom Zwingliverein Zürich unter Mitwirkung des Instituts für Schweizer. Reformationsgesch. Zürich 1972 ff. Bisher ersch.: 1. Abt. Bibliogr. Bd. 1: Beschreibendes Verz. der gedr. Werke H. B.s. Bd. 2: Beschreibendes Verz. der Lit. über B. Bd. 3: H. B.s Privatbibl. 2. Abt. Briefw. Bde. 1–11 (1524–41). 3. Abt. Theolog. Schr.en. Bd. 1: Exeget. Schr.en (1525–27). Bd. 2: Unveröffentlichte Werke der Kappeler Zeit. Sonderbd. *Studiorum ratio* – Studienanleitung. Hg. Peter Stotz. 2 Bde., Zürich 1987. – Microfiche-Ausg. *Reformed Protestantism*. 1. Switzerland. A) H. B. and the Zurich Reformation + Suppl. 1. Hg. Fritz Büsser. Interdocumentation Company Zug/Leiden (enthält die gedr. Werke B.s einschließlich wichtiger Übers.en). – H. B. Schr.en. Bde. 1–7. Hg. Emidio Campi, Detlef Roth u. P. Stotz. Zürich 2004–07 (dt. Übers. wichtiger Schr.en inkl. »Dekaden«).

LITERATUR: *Aufsatzsammlungen*: Joachim Staedtke (Hg.): *Glauben u. Bekennen. 400 Jahre Confessio Helvetica Posterior*. Zürich 1966. – Ulrich Gäbler u. Erland Herkenrath (Hg.): H. B. 1504–75. 2 Bde., Zürich 1975. – U. Gäbler u. Endre Zsindely (Hg.): B.-Tagung 1975. Zürich 1977. – Bruce Gordon u. Emidio Campi: H. B. Architect of Reformation. Grand Rapids (MI) 2004. – E. Campi (Hg.): H. B. u. seine Zeit. Zürich 2004. – Zum 500. Geburtstag v. H. B. *Evang. Theologie* 64/2 (2004). – E. Campi u. Peter Opitz: H. B. Life, Thought and Influence. 2 Bde., Zürich 2007 (internat. B.-Kongress 2004; mit umfassender Bibliogr.). – *Weitere Titel*: Joseph W. Baker: *B. and the Covenant*. Ohio 1980. – Hans Ulrich Bächtold: H. B. vor dem Rat. Zürich 1982. – Fritz Büsser: B. In: TRE. – André Bouvier: *Un père de l'église réformée*. Henri B. Genf 1987. – Pamela Biel: *Doorkeepers at the House of Righteousness*. Bern 1991. – Aurelio A. Garcia: *The Theology of History and Apologetic Historiography in H. B.* San Francisco 1992. – Rémy Charbon: *Lucretia Tigurina*. H. B.s »Spiel von Lucretia und Brutus« (1526). In: *Antiquitates Renatae*. FS Renate Böschenstein. Würzb. 1998, S. 35–47. – Andreas Mühling: H. B. europ. Kirchenpolitik. Bern u.a. 2001. – P. Opitz: H. B. als Theologe. Zürich 2004. – F. Büsser: H. B.

Leben, Werk u. Wirkung. 2 Bde., Zürich 2004/05. –
Carrie Euler: Couriers of the Gospel: England and
Zurich 1531–58. Zürich 2006.

Fritz Büsser / Peter Opitz